



## Preisermittlung für Düngemittel

Juni


2026

Einkaufspreise des Landwirtes und Abgabepreise des Händlers in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware)  
frei Hof (Strecke), mind. 25 t

Datum: 17.06.2026

Seite 1

	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
<b><u>Stickstoffdünger</u></b>															
KAS 27% N	370 - 395	<b>387</b>	425	370 - 410	<b>393</b>	424	390 - 398	<b>393</b>	426	390 - 402	<b>397</b>	429	390 - 425	<b>401</b>	426
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N	530 - 567	<b>549</b>	685	530 - 725	<b>645</b>	703	725			729			729		720
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N mit UI	555 - 780	<b>611</b>	748	555 - 780	<b>658</b>	743	565 - 750	<b>626</b>	766	565 - 754	<b>632</b>	774	565 - 754	<b>632</b>	759
Harnstoff 46 gepriilt 46 % N															
Piagran pro 46 % N	605 - 760	<b>662</b>		620 - 760	<b>710</b>	783	605 - 750	<b>671</b>	778	605 - 754	<b>655</b>	780	605 - 754	<b>655</b>	780
Alzon neo-N 46 % N	660 - 775	<b>698</b>	785	660 - 780	<b>738</b>	795	780 - 800	<b>790</b>	803	784		800	784		800
ASS 26% N + 13% S	430 - 465	<b>444</b>	470	430 - 445	<b>439</b>	448	420 - 450	<b>436</b>	469	435 - 450	<b>446</b>	480	435 - 450	<b>446</b>	455
SSA 21% N + 24% S	365 - 403	<b>383</b>	390	365 - 395	<b>374</b>	380	367 - 378	<b>372</b>	370	367 - 379	<b>374</b>	371	367 - 395	<b>378</b>	372
AHL 28% N	370 - 410	<b>383</b>	424	370 - 415	<b>392</b>	423	370 - 435	<b>390</b>	436	370 - 419	<b>387</b>	434	370 - 419	<b>393</b>	428
Piamon + S 33% N + 12% S	555 - 560	<b>558</b>		560 - 575	<b>568</b>	553	549 - 575	<b>556</b>	560	549 - 579	<b>558</b>	562	549 - 579	<b>558</b>	562
NTS-Lsg. 27% N + 3% S	410		435	410 - 425	<b>418</b>	435									
Alzon flüssig 25% N + 6% S	400 - 410	<b>403</b>	457	400 - 445	<b>418</b>	458	398 - 445	<b>412</b>	465	398 - 449	<b>417</b>	465	398 - 449	<b>417</b>	465
Yara Sulfan / NS 24% N + 6% S	305 - 405	<b>376</b>	430	380 - 410	<b>401</b>	423	400 - 405	<b>404</b>	435	405 - 409	<b>407</b>	436	405 - 409	<b>407</b>	425
<b><u>Magnesiumdünger</u></b>															
Kieserit granuliert	305 - 316	<b>308</b>	318	305 - 325	<b>314</b>	318	30 - 320	<b>243</b>	315	310 - 324	<b>317</b>		310 - 324	<b>317</b>	
Magnesiumsulfatlsg. 6% MgO+5%S															
<b><u>Mehrnährstoffdünger</u></b>															
NPK-Dünger 15%+15P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> +15K <sub>2</sub> O	595 - 653	<b>619</b>	<b>574</b>	595 - 653	<b>622</b>	577	580 - 610	<b>593</b>	573	580 - 614	<b>595</b>	576	580 - 614	<b>592</b>	575
NPK-Dg. 6%+20%P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> +30%K <sub>2</sub> O+3%S															

	Preisermittlung für Düngemittel															Juni 2026			Seite 2		
	MV			BB			ST			TH			SN								
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ			
<b>Kaliumdünger</b>																					
60er Kali 60% K <sub>2</sub> O	397 – 420	<b>406</b>	395	385 – 400	<b>394</b>	391	385 – 395	<b>391</b>	384	390 – 399	<b>395</b>	396	390 – 399	<b>395</b>	393						
Kornkali 38% K <sub>2</sub> O + 6% MgO + 4% S	302 – 316	<b>307</b>	328	302 – 316	<b>311</b>	326	315 – 315	<b>315</b>	328	315 – 319	<b>316</b>	333	315 – 360	<b>327</b>	338						
Patentkali 30% K <sub>2</sub> O +10% MgO +17% S				520		555	520 – 560	<b>540</b>	544	524			524		557						
<b>Phosphordünger</b>																					
TSP 46% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	720 – 730	<b>726</b>	727	720 – 730	<b>726</b>	721	710 – 750	<b>722</b>	705	710 – 729	<b>721</b>	707	610 – 729	<b>702</b>	696						
MAP 12% N + 52% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>																					
DAP 18% N + 46% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	855 – 880	<b>864</b>	846	855 – 880	<b>866</b>	850	875 – 880	<b>877</b>	857	875 – 880	<b>878</b>	860	835 – 880	<b>867</b>	858						
P 40																					
<b>Kalkdünger</b>																					
Kohlensaurer Kalk 80 80% CaCO <sub>3</sub>	34 – 44	<b>41</b>	40	32 – 44	<b>38</b>	38	29 – 32	<b>30</b>	32	32			32 – 45	<b>39</b>	39						
Ks. Kalk 85 80% CaCO <sub>3</sub> +5%MgCO <sub>3</sub>	40 – 43	<b>41</b>	41	35 – 43	<b>39</b>	39	35			35			35								
Ks. K. 85 gran. 80% CaCO <sub>3</sub> +5%MgCO <sub>3</sub>	75			62 – 75	<b>69</b>	69	62			62			62 – 63	<b>63</b>	63						
Ks. MgKalk 85 70% CaCO <sub>3</sub> +15%MgCO <sub>3</sub>																					
Ks. MgKalk 85 50% CaCO <sub>3</sub> +35%MgCO <sub>3</sub>	43 – 47	<b>45</b>	45	36 – 47	<b>43</b>	43	33 – 36	<b>34</b>	35	36			36 – 39	<b>38</b>	38						
Ks. MgKalk 90 60% CaCO <sub>3</sub> +30%MgCO <sub>3</sub>																					

Bemerkungen: Siehe Seite 3

### Angebot und Nachfrage

Mit dem Abschluss der Düngesaison hat sich die Marktaktivität deutlich beruhigt. Entsprechend wenig physische Ware befindet sich derzeit im Umlauf. Aufgrund der verhaltenen Nachfrage seitens der Landwirtschaft ist der Handel in den vergangenen Wochen nur begrenzte Risiken eingegangen, sodass die Lagerbestände vielerorts auf ein niedriges Niveau reduziert wurden. Insbesondere Importware ist aktuell nur in geringem Umfang verfügbar. Gleichzeitig läuft die Produktion der europäischen Düngemittelhersteller auf hohem Niveau, sodass der Markt grundsätzlich ausreichend versorgt ist. Diese berichten von deutlich mehr Anfragen in den vergangenen zwei Wochen, die jedoch häufig nicht in Käufen münden. Die geopolitischen Unsicherheiten der vergangenen Monate sowie die erneut sinkenden Erzeugerpreise für Getreide haben die Kaufbereitschaft vieler Landwirte spürbar ausgebremst. Es wird aber deutlich, dass die Landwirte den Markt genau beobachten. Die zuletzt rückläufigen Preise reichen bislang zwar vereinzelt aus, um größere Einkaufsaktivitäten auszulösen. Insgesamt bleibt das Marktgeschehen jedoch ruhig. Viele Marktteilnehmer setzen auf weiter sinkende Preise und verschieben daher ihre Kaufentscheidungen. Entsprechend zurückhaltend präsentiert sich derzeit nicht nur der europäische, sondern auch der internationale Düngemittelmarkt.

Am Weltmarkt fehlt es aktuell ebenfalls an Nachfrageimpulsen. Auf der Nordhalbkugel ist der unmittelbare Bedarf nach Abschluss der Frühjahrsdüngung weitgehend gedeckt. Auf der Südhalbkugel steht die nächste intensive Nachfragephase hingegen erst in einigen Wochen bevor. Dadurch trifft ein vergleichsweise hohes Angebot derzeit auf eine geringe Nachfrage, was die Preise zusätzlich unter Druck setzt. Trotz der aktuellen Entspannung bleiben jedoch einige Unsicherheitsfaktoren bestehen. Noch ist unklar, wie schnell sich die Produktionskapazitäten im Nahen Osten vollständig normalisieren werden. Hinzu kommen weiterhin bestehende Einschränkungen im Schiffsverkehr durch die vermintete Straße von Hormus, die nach wie vor ein Risiko für die internationale Logistik darstellen. Die Auswirkungen dieser Faktoren auf die globale Versorgungslage und die Preisentwicklung sind derzeit nur schwer abzuschätzen.

### Preissituation

Der Preisauftrieb der vergangenen Monate hat sich durch die Entscheidung Chinas, Harnstoffexporte wieder zuzulassen und den Mindestexportpreis für Harnstoff auf 500 USD/t zu senken, deutlich umgekehrt. Dadurch hat sich die Situation am Weltmarkt grundlegend verändert. Die aktuellen Ausschreibungen Indiens können problemlos bedient werden, sodass bei einer gleichzeitig verhaltenen Nachfrage ein ausreichendes Angebot zur Verfügung steht.

Besonders bei den reinen Stickstoffdüngern sind deutliche Preisrückgänge zu beobachten. Dabei vermischen sich derzeit jedoch die Preisniveaus für sofort verfügbare Ware und spätere Liefertermine. Während die Notierungen für spätere Lieferungen bereits deutlich nachgegeben haben, liegen die Preise für prompte Ware weiterhin auf einem zwar leicht gesunkenen, aber höheren Niveau. Allerdings ist physische Ware am Spotmarkt derzeit nur in begrenztem Umfang verfügbar. So sind in dieser Preiserfassung, speziell bei den reinen Stickstoffdüngern, ungewöhnlich große Spannen entstanden.

Geschützter Harnstoff hat preislich um 120 EUR/t auf 632 EUR/t nachgegeben. Hier fällt die Vermischung von prompter und Ware mit Lieferung im zweiten Quartal am deutlichsten aus. Importe aus Nordafrika werden in den kommenden Monaten Deutschland erreichen. Auf diese Lieferungen beziehen sich die deutlich zurückgenommenen Preise. Loko prompt sind

die Preise deutlich weniger gesunken. Die Nitrat-Dünger sind auch gesunken, aber nicht in dem Maße, wie die Harnstoffe. Bei Kalkammonsalpeter (KAS) ergibt sich ein Minus von 31 EUR/t auf aktuelle 394 EUR/t. ASS verbilligt sich um 20 EUR/t auf 441 EUR/t im Streckengeschäft.

Im Gegensatz zu den Preissenkungen bei den Stickstoffdüngern verteuern sich Phosphordünger weiter. Triplesuperphosphat (TSP) ist mit einem Plus von 11 EUR/t auf 719 (702-726) EUR/t gemeldet worden, Diammonphosphat (DAP) ist noch deutlicher um 17 EUR/t auf 871 EUR/t weiter angestiegen. Die Preise spiegeln die weiterhin angespannte Versorgungslage am Weltmarkt wider. Am deutlichsten gestiegen ist der Mehrnährstoffdünger NPK (15+15+15) mit 27 EUR/t auf 602 EUR/t. Hier sind weiter steigende Tendenzen zu erwarten. Kaliumdünger sind im Gegensatz zu den vergangenen Monaten im Juni leicht angestiegen, die Preisdynamik bei den Kalidüngern wird aber gering bleiben.

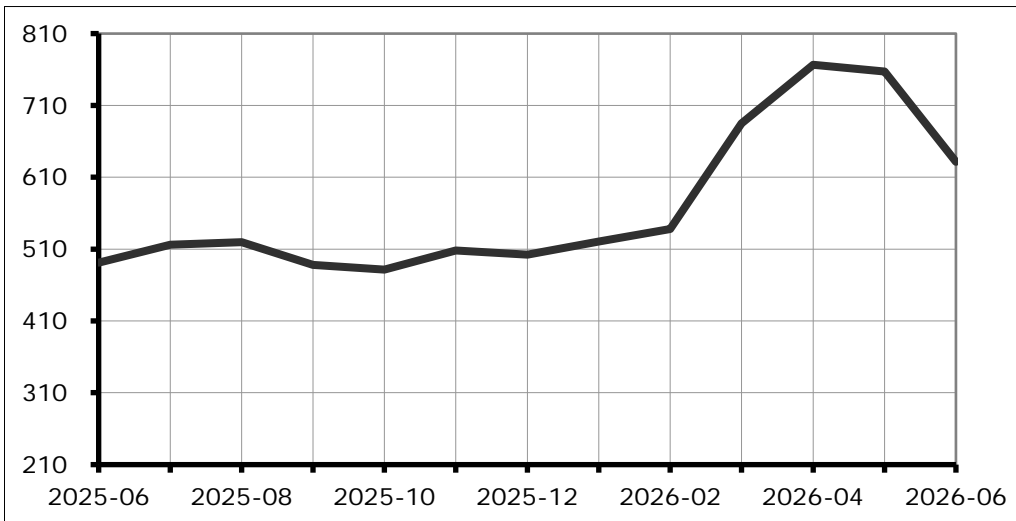
### **Ausblick**

Für Juli zeichnet sich am Düngemittelmarkt weiterhin ein ruhiges Marktumfeld ab. Mit dem Beginn der Getreideernte verlagert sich die Aufmerksamkeit von Landwirtschaft und Handel zunächst auf die Vermarktung der Ernte sowie die Auslastung der Lagerkapazitäten. Entsprechend ist kurzfristig nicht mit einer spürbaren Belebung des Düngemittelgeschäfts zu rechnen. Viele Betriebe werden zunächst die Ernteergebnisse abwarten und ihre Einkaufsentscheidungen für die Düngesaison 2026/27 erst im weiteren Verlauf des Sommers treffen. Dabei spielt auch die Liquidität eine zunehmend wichtige Rolle. Angesichts niedriger Getreidepreise verschärft sich auf vielen Betrieben die wirtschaftliche Situation, wodurch die Kalkulationen enger werden und Investitionsentscheidungen sorgfältiger abgewogen werden.

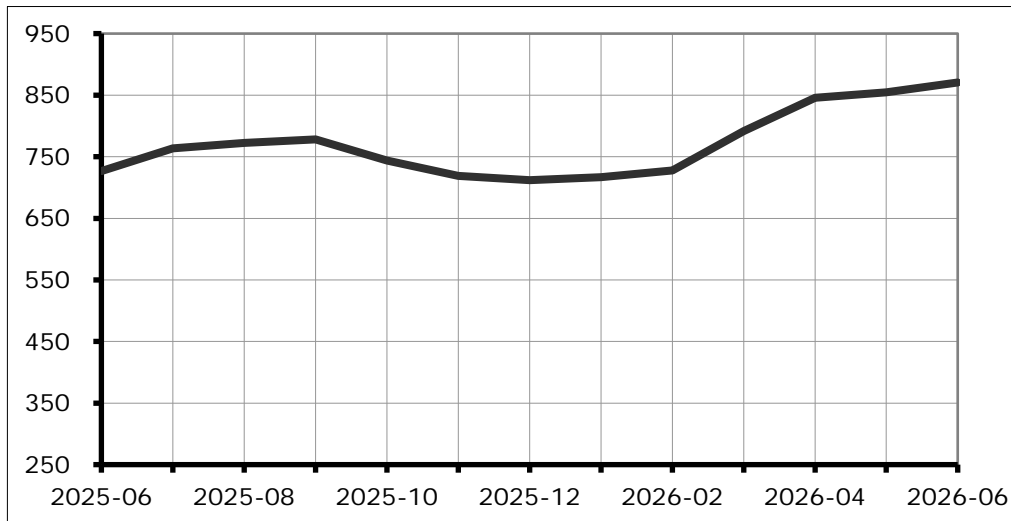
Vor diesem Hintergrund dürfte die Nachfrage im Juli verhalten bleiben. Gleichzeitig sprechen mehrere Faktoren für weiter nachgebende Düngemittelpreise. Das weltweit ausreichende Angebot, die zurückhaltende Kaufbereitschaft sowie die zuletzt deutlich gefallen Harnstoffnotierungen setzen den Markt unter Druck. Insbesondere bei Stickstoffdüngern besteht weiteres Potenzial für Preisrückgänge, sofern die internationalen Märkte ihren derzeitigen Kurs beibehalten. Fraglich bleibt jedoch, wie lange dieser Trend anhält. Mit einer zunehmenden Nachfrage im Inland dürfte sich der Abwärtsdruck im weiteren Saisonverlauf wieder abschwächen. Marktexperten empfehlen daher, die Marktentwicklung aufmerksam zu verfolgen und mögliche Kaufzeitpunkte für Teilmengen sorgfältig abzuwägen.

Für die weitere Preisentwicklung bleiben die energie- und geopolitischen Rahmenbedingungen von zentraler Bedeutung. Entscheidend werden die Entwicklung der Energiepreise, die Stabilität internationaler Lieferketten sowie die Geschwindigkeit der Normalisierung der Produktionskapazitäten im Nahen Osten sein. Sollten sich die geopolitischen Spannungen weiter entspannen, wären zusätzliche Preisrückgänge denkbar. Umgekehrt könnten neue Störungen in Logistik oder Produktion das derzeitige Abwärtspotenzial rasch begrenzen. Aus heutiger Sicht ist insgesamt von einer guten Versorgungslage auszugehen, wobei die Preisentwicklung weiterhin von einer erhöhten Volatilität geprägt bleiben dürfte.

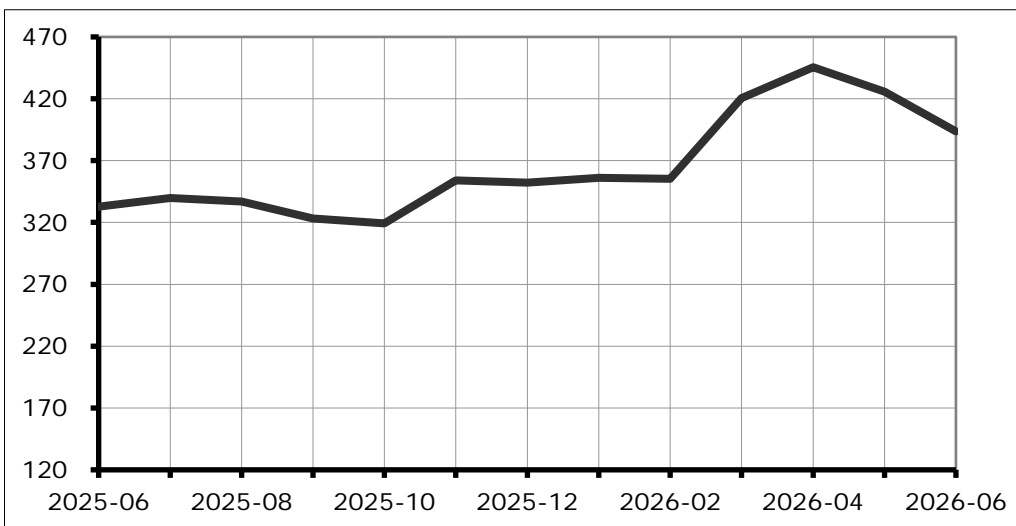
**Harnstoff 46 gekörnt mit UI**



**DAP**



**KAS**



**Kornkali**

